

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 154,70 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2026

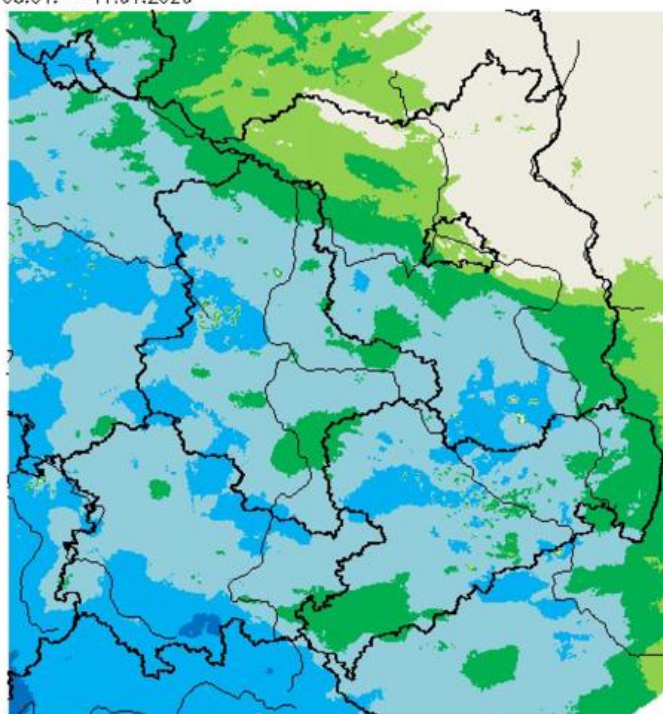
Woche: 5.1.26 bis 11.1.26

Nummer: 2

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage: In der 2. Kalenderwoche 2026 setzte sich das Winterwetter der Vorwoche fort und bei wechselnder Bewölkung gab es am Montag einzelne Schneeschauer, aber auch längere Phasen ohne Niederschlag, in denen sogar mal die Sonne rauskam. Nach Frühwerten zwischen -1 und -6 °C stieg die Temperatur auf -1 bis +3 °C und sank in der bei unverändertem Wettercharakter stattfindenden Nacht zum Dienstag auf -6 bis -11, bei längerem Aufklaren an der Oder und in der Niederlausitz sowie im Lausitzer Bergland bis -17, am Boden bis -21 °C. Lediglich in der Altmark und der Prignitz war es mit -3 bis -4 °C nicht ganz so kalt. Am Dienstag waren auch nur einzelne Schneeschauer mit unbedeutenden Niederschlagsmengen unterwegs. Die Lufttemperatur erreichte Höchstwerte zwischen -5 und 0 °C. In der Nacht zum Mittwoch gab es wechselnde Bewölkung mit längeren klaren Abschnitten, aber auch ganz vereinzelt Schneeschauern. In der Kaltluft sank die Temperatur in Abhängigkeit von der Bewölkung in der Prignitz und nördlichen Altmark sowie im ostsächsischen Tiefland auf -4 bis -6, ansonsten auf -7 bis -11 und in ungünstigen Lagen bis -14 °C. In Bodennähe über der dünnen Schneedecke sogar vereinzelt bis -19 °C. Der Mittwoch startete nahezu überall gering bewölkt nur zwischen Südharz und Eichsfeld bis in Werratal war morgens Dunst oder Hochnebel. Tagsüber lockerten auch dort die Wolken auf und bei sonnigem Zwischenhocheinfluss blieb es niederschlagsfrei. Mit Höchstwerten zwischen -6 und -1 °C war ein Eistag zu registrieren. In der Nacht zum Donnerstag zog von Westen her eine Okklusion mit etwas Schneefall herein. Der Schneefall hatte am Freitagmorgen die Linie Prignitz-Westergebirge erreicht, während es zu diesem Zeitpunkt von der Uckermark bis zum Zittauer Gebirge noch sternklar war. Unter der stärkeren Bewölkung in den westlichen Teilen ging die Temperatur auf -6 bis -11 °C zurück. In den wolkenärmeren Gebieten im Süden und Osten Brandenburgs und Sachsens sind Tiefstwerte zwischen -14 und -19 °C gemessen worden. In Bodennähe über der Schneedecke sogar bis -23 °C. Am Donnerstag schwenkte eine schwache Okklusion ostwärts durch und brachte hie und da ein paar schwache Schneeschauer, die keine nennenswerten Mengen ergaben. Daneben kam aber auch ab und an die Sonne heraus und die Temperatur stieg auf +2 bis -3 °C in den westlichen und -1 bis 6 °C in den östlichen Teilen des Berichtsgebietes. In der Nacht zum Freitag begann ein kleinräumiges Tief, das vom Ärmelkanal ostwärts zog, seinen Einfluss auf das Berichtsgebiet auszuweiten. Zunächst begann es in Südthüringen zu schneien. Bis Freitagfrüh war der Schneefall bis an die Elbe vorgedrungen. Die Tiefstwerte waren in den westlichen Regionen auf -2 bis -7, nach Osten hin auf -5 bis -10, an der Oder bis -13 °C gesunken. In Thüringen ging der Schnee morgens in Regen über, der dabei auf dem gefrorenen Boden gefährliche Glätte verursachte. Im Vormittagsverlauf verlagerte sich das im Norden bis zur Prignitz und im Südosten bis zur Niederlausitz und ins Zittauer Gebirge. Dahinter gab es eine kleine Niederschlagslücke und in Thüringen traten nebeneinander Schnee, Glatteisregen und Regen auf. Im weiteren Tagesverlauf verlagerte sich die Vorderseite des Schneefallgebietes bis zur Linie Oberhavel-Märkisches Oderland. Im Oderbruch, im Barnim und der Uckermark blieb es trocken. Im Gebiet Halle-Leipzig hielt sich Glatteisregen und nach Thüringen hin war es mit Ausnahme des Berglandes Regen. Die Niederschlagsmenge zwischen Freitagmorgen und -abend lagen südwestlich der Elbe meist im Bereich zwischen 5 und 10 mm, im Tiefland Thüringens auch gebietsweise nur bei 1 bis 3 mm, was in etwa den Mengen zwischen Elbe und Berliner Raum entspricht. Die Temperatur erreichte Höchstwerte zwischen 0 und 5 °C im Regen und -7 bis -2 °C in den Schneefallregionen und den niederschlagsfreien Landstrichen. Der Kern des Tiefs lag am Abend am Niederrhein und der Kerndruck verringerte sich bei seiner Verlagerung Richtung Rhein-Main-Gebiet allmählich. Damit ging der Niederschlag im gesamten Südtel des Berichtsgebietes wieder in Schnee über. Am Morgen war Schneefall noch südlich einer Linie Harz-Muskauer Heide zu sehen. Dabei war die Nachttemperatur auf -4 bis -9 °C gesunken. Nur in Südthüringen blieb es bei Werten in Gefrierpunktnähe. Am Sonnabend löste sich das Tief über Süddeutschland auf, dadurch wurde der Schneefall in den südlichen Teilen des Berichtsgebietes schwächer und mit Einbruch der Dunkelheit war er dann auch in Südthüringen abgeklungen. In der aus Nordosten einfließenden Kaltluft bildeten sich am Nachmittag zwischen Uckermark und Muskauer Heide kleinräumige Schneeschauer. Die Höchsttemperatur lag im Nordosten Brandenburgs sowie zwischen Südthüringen und dem westlichen Erzgebirgsvorland bei -1 bis +2 °C, ansonsten bei -7 bis -2 °C. In der wechselnd, teils gering bewölkten und niederschlagsfreien Nacht zum Sonntag sank die Temperatur auf -8 bis -13 °C. Nur in der Uckermark war es mit -6 °C nicht ganz so kalt. Am Sonntag kam die Kaltluft unter Hochdruckeinfluss

Wochensumme Niederschlag
05.01. – 11.01.2026



0,5 2,0 5,0 10,0 25,0 50,0 mm

Deutscher Wetterdienst (erstellt 12.1.2026 8:22 UTC)

Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)



Deutscher Wetterdienst (erstellt 12.1.2026 8:22 UTC)
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)